

Ueber die deutschen *Coninomus*-Arten

von

Dr. G. Kraatz.

Die Käfer-Gattung *Coninomus* ist von Thomson (Col. Scandinav. V. p. 217) auf die Arten der Gattung *Lathridius* mit deutlich zweigliedriger Fühlerkeule errichtet worden, von denen in Schweden nach Thomson zwei vorkommen:

1. *Con. (Lathridius) constrictus* Gyll. Thoms.: *Elongatus, sat nitidus, brunneus, subtus fusco-niger, prothorace costis dorsalibus distinctis, coxis anticis distantibus, ♂ tibiis anticis incurvatis.* — Long. $\frac{2}{3}$ lin.

2. *Con. (Lathridius) carinatus* Gyll. Thoms.: *Elongatus, nitidulus, ferrugineus, prothorace carinis dorsalibus minus discretis, coxis anticis fere contiguus, ♂ tibiis anticis sat fortiter incurvatis.* — Long. $\frac{2}{3}$ lin.

Unter meinen deutschen *Coninomus* unterscheide ich mit Sicherheit ebenfalls nur zwei Arten, von denen die eine verhältnismäßig schlankere (*constrictus*) ein deutlicher eingeschnürtes Halsschild mit zwei stärkeren, vorn deutlich divergirenden, erhabenen Längslinien besitzt, die andere (*carinatus*) ein schwächer eingeschnürtes Halsschild mit schwächeren Längslinien zeigt, welche vor der Mitte nicht deutlich ausgebuchtet sind.

Der Umstand, daß Gyllenhal den *constrictus* schmaler als *carinatus* nennt, den *thorax veluti bipartitus*, läßt mich hauptsächlich darauf schließen, daß ich die Gyllenhal'sche Art vor mir habe, von deren Vorderhüften und männlichen Vorderschienen Thomson zuerst die angeführten Merkmale angegeben hat.

Meine deutschen *carinatus* nun zeigen sämmtlich an den Seitenrändern des Halsschildes einen deutlichen weissen häutigen Saum, welcher bei *constrictus* fehlt. Dieser Saum

wird weder von Gyllenhal, Mannerheim, Redtenbacher, noch von Thomson erwähnt; dagegen beschreibt ihn Förster (Uebersicht der Käfer der Rheinprovinz p. 38) bei seinem *Lathridius limbatus* von Aachen mit zweigliedriger Fühlerkeule, welcher somit ein *Coninomus*, und jedenfalls mit meinem *Con. carinatus* Gyllenhal identisch ist.

Auffallend ist es, daß Thomson den weißlichen, häutigen Saum des Halsschildes bei seinem *carinatus* nicht erwähnt, und daß er den *limbatus* Först. nicht unter dieser Art, sondern fragweise unter *constrictus* citirt.

Ueber die Fundorte der beiden Arten ist anzugeben, daß ich den *carinatus* in der sächsischen Schweiz zwischen Bündeln von abgelösten Baumrinden fand, und ihn von H. Pfarrer Scriba aus Hessen in Mehrzahl erhielt. Den *constrictus* fing ich einzeln in Schlesien in der Grafschaft Glatz, erhielt ihn aus Crefeld von H. Mink, aus Steiermark (Kahr), aus Oesterreich (Coll. Schaum), aus Paris von H. Brisout de Barneville, wenn ich nicht irre als *carinatus*.

Der *constrictus* ist meist schwärzlich braun, bisweilen gelblich, Gyllenhal nennt ihn *pallide testaceus* und führt eine var. *fusco-picea* auf.

Auf den *carinatus* trifft meist Mannerheim's Beschreibung zu: *elytra fusco-picea, humeris rufescentibus*; diese Art ist somit in der Regel die heller gefärbte, obwohl Gyllenhal den *constrictus pallide testaceus*, den *carinatus* als *fuscus* beschreibt.

Der *Lathridius incisus* Mannerh., nach Mannerheim eine deutsche Art, ist jedenfalls auch ein *Coninomus*, wird aber von Thomson nicht erwähnt; die unter diesem Namen in den deutschen Sammlungen befindlichen Exemplare stammen meist von Märkel, ich vermag sie aber nicht vom *constrictus* zu unterscheiden. Es würde mir von Interesse sein, Stücke, welche als *incisus* Mannerh. angesprochen werden, auch aus andern Quellen zu erhalten.

Mannerheim sagt von seinem *incisus* (Germ. Zeitschr. V. p. 80): „*carinato paulo major illoque statura similis, sed thorax sublyratus multo brevior, costis anterioribus divergentibus et elytrorum interstitia latiora; costae elytrorum magis elevatae quam in constricto.*“

Sollte Mannerheim vielleicht zu viel Gewicht auf die Färbung des *constrictus* Gyll. und die wechselnde Stärke der Rippen gelegt haben und sein *incisus* von *constrictus* nicht verschieden sein? Dieser Vermuthung widerspricht immerhin noch seine Angabe über

G. Kraatz: über *Lathrid. cordaticollis* u. *Corticaria piligera*. 275

die Gestalt des Halsschildes. Den von Redtenbacher aufgeführten, von H. Miller gesammelten *Lathr. incisus* kenne ich nicht.

Was die Gattung *Coninomus* selbst anbelangt, so ist sie zwar leicht zu erkennen, aber wohl kaum als solche aufrecht zu erhalten; sie ist hauptsächlich deshalb hier aufgeführt worden, um auf die *Lathridius*-Arten mit zweigliedriger Fühlerkeule besonders aufmerksam zu machen.

Ueber *Lathridius cordaticollis* Aubé.

Auf frische Stücke des *Lathridius cordaticollis* Aubé Annal. de France 1850 p. 332 (nicht p. 342, wie in de Marseul's Catal. éd. I. angegeben ist, und nicht p. 232, wie im Index der Annalen steht) scheint mir recht wohl die Beschreibung des *Lathrid. testaceus* (Waterh.) Stephens bezogen werden zu können, welchen Mannerheim (Germ. Zeitschr. V. p. 109) unter den ihm unbekannt gebliebenen Arten aufzählt; der *testaceus* soll sich von den verwandten Arten leicht unterscheiden: „*thorace lato, subcordato, elytrorum striis tenui punctatis et colore pallide testaceo*“.

Der durch sein breites Halsschild sehr ausgezeichnete *L. cordaticollis* scheint weit verbreitet zu sein, und fehlt auch in Deutschland nicht; ich habe ihn (soviel ich mich erinnere, nicht unter demselben Namen) aus Crefeld von H. Mink erhalten; H. Dr. Bethe in Stettin erhielt den Käfer aus Baiern und sendete ihn als *testaceus* Steph. mir freundlichst zur Ansicht ein.

Ueber *Corticaria piligera* Mannerh.

Unter diesem Namen (s. Germ. Zeitschr. V. p. 19) habe ich in einigen Sammlungen kleinere Exemplare der *pubescens* mit helleren Schultern und hellerer Spitze der Flügeldecken bestimmt gefunden. Thomson führt die nach Mannerheim weit verbreitete Art in seinen schwedischen Käfern nicht auf. Es wäre mir interessant *Corticarien* zur Ansicht zu erhalten, welche die erwähnte Zeichnung haben, aber von der *pubescens* specifisch verschieden sind und im Uebrigen die Hauptmerkmale der *piligera* besitzen: „*pubescenti valde affinis, sed thorax brevior, haud cordatus, lateribus rotundatus, obsolete foveolatus et elytra fortius, minus crebre punctata*“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Über die deutschen Coninomosus-Arten 273-275](#)